
1. Bürgermeister Erwin Renauer konnte zu dieser Sitzung 14 Gemeinderatsmitglieder begrüßen. Entschuldigt fehlten 3. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister und Gemeinderat Andreas Hepting. Außerdem waren anwesend Geschäftsleiter Günter Fuchs, Bauamtsleiter Bernhard Mayer, Bauamtsmitarbeiterin Juliane Gruß, Gemeindefachmitarbeiterin Alexandra Kratzl, Gemeindefachmitarbeiterin Doris Hiereth, Ehrenbürger und Altbürgermeister Reinhard Heinrich mit Ehefrau, ehem. Gemeinderat Lorenz Dick mit Ehefrau, ehem. Gemeinderat Georg Kistler mit Ehefrau sowie ehem. Gemeinderat Florian Hepting mit Ehefrau.

Ehrung des Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Reinhard Heinrich sowie der ausgeschiedenen Gemeinderäte

1. Bürgermeister Erwin Renauer begrüßte die anwesenden Personen und ehrte den ehemaligen 1. Bürgermeister der Gemeinde Reichertshausen, Reinhard Heinrich sowie folgende ehemaligen Gemeinderäte:

Bronzene Bürgermedaille:

Herrn Florian Hepting wurde die bronzene Bürgermedaille überreicht. 1. Bürgermeister Erwin Renauer dankte ihm für seinen Einsatz für das Allgemeinwohl.

Herr Klaus König erhielt die bronzene Bürgermedaille. Aufgrund der Corona-Pandemie war er nicht zur Sitzung erschienen. Er erhält die Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt. 1. Bürgermeister Erwin Renauer dankte ihm für seinen Einsatz für das Allgemeinwohl.

Goldene Bürgermedaille:

Herrn Lorenz Dick wurde die goldene Bürgermedaille überreicht. 1. Bürgermeister Erwin Renauer dankte ihm für seinen großen Einsatz für das Allgemeinwohl.

Herrn Georg Kistler wurde die goldene Bürgermedaille überreicht. 1. Bürgermeister Erwin Renauer dankte ihm für seinen großen Einsatz für das Allgemeinwohl.

Ehrenbürgerwürde:

Herrn Reinhard Heinrich wurde die Urkunde über die Ehrenbürgerwürde überreicht. Weiterhin erhielt er die Urkunde über die Verleihung des Titels „Altbürgermeister“. 1. Bürgermeister Erwin Renauer dankte ihm für seine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit für das Wohl der Gemeinde Reichertshausen.

Im Anschluss hielt Altbürgermeister und Ehrenbürger Reinhard Heinrich folgende Ansprache:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Mitglieder des Gemeinderates,*

für die besondere Ehre, die mir heute zu Teil wird, möchte ich mich sehr herzlich bedanken!

Sie ist für mich persönlich eine Anerkennung des Einsatzes in den über 40 Jahren, in denen ich für unsere wunderbare Gemeinde – sei es als Geschäftsleiter und Kämmerer von 1980 bis 1995, oder als 1. Bürgermeister von 1995 bis zum 30. April des heurigen Jahres - tätig sein durfte!

Im Rückblick betrachtet, war es zwar wegen der relativ geringen Gewerbesteuereinnahmen vom Finanziellen her nicht immer einfach vom Ergebnis und dem Erreichten her eine doch sehr erfolgreiche Zeit zum Wohle und Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger. Ich freue mich, dass es uns dabei gelungen ist, bei all unserem Tun und Handeln stets 2 Grundsätze zu beachten:

- 1. Die Gewährleistung eines Krippen- bzw. Kindergartenplatzes für jedes Kind und zwar zu vertretbaren sozialen Preisen. Nicht jeder kann sich nämlich die Gebühren - vor allem in den so wichtigen Krippen - leisten. Deshalb mussten wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden und uns bei der Preisgestaltung an den finanziellen Möglichkeiten junger Familien bzw. von Alleinerziehenden orientieren. Ich glaube, dass dies in der derzeit wirtschaftlich und gesellschaftlich sehr angespannten Zeit nach wie vor sehr wichtig ist!*
- 2. Der 2. feste Grundsatz lautete, dass die Verschuldung unserer Gemeinde nicht höher sein soll als der Durchschnitt aller vergleichbaren Gemeinden in Bayern, damit unsere Kinder und Enkelkinder keine reinen Schuldenverwalter sein müssen, sondern vielmehr noch eigene Handlungsspielräume für berechtigte Wünsche und Bedürfnisse der Zukunft haben. Mit welchem Weitblick wir hier gehandelt haben, sieht man an zahlreichen Beispielen wie den Wasser- und Kanalgebühren. Fast überall kommt man jetzt drauf, dass umfangreiche Sanierungen und Erweiterungen notwendig sind und die Gebühren deutlich erhöht werden müssen (siehe z. B. Pfaffenhofen um 50 %). All´ dies ist bei uns in diesem Umfang Gott sei Dank nicht notwendig, da wir frühzeitig vorausschauend gehandelt haben!*

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

trotz all´ der finanziellen Rahmenbedingungen konnten wir in den letzten 25 Jahren fast 40 Millionen Euro für verschiedenste Investitionsmaßnahmen ausgeben und unsere Gemeinde mit seinen Ortsteilen noch lebens- und liebenswerter machen.

Ich möchte es deshalb nicht versäumen, allen Gemeinderäten der letzten 25 Jahre für die konstruktive und manchmal auch kritische Begleitung zu danken.

Ein besonderes Lob möchte ich neben den leitenden Mitarbeitern im Rathaus sowie den gdl. Betrieben auch den über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die stets bemüht waren, ihr bestes zu geben. Darum freue ich mich sehr, dass der gesamte Gemeinderat meinem Vorschlag auf Gewährung einer spürbaren Zulage für jeden Mitarbeiter zugestimmt hat.

Einen sehr großen Dank möchte ich zum Schluss meiner Ausführungen noch an meine Familie, insbesondere an meine Frau richten, die mir immer den erforderlichen Rückhalt gegeben hat.

*Sehr geehrter Herr Renauer,
geschätzte Mitglieder des Gemeinderates,*

leider konnten wir zu meinem Abschied wegen der Corona-Pandemie das von mir gewünschte Fest nicht veranstalten. Ich habe nämlich ausdrücklich betont, dass ich keine Aushändigung der Bürgermedaille in Gold wünsche, da ich im Gegensatz zu den Gemeinderatsmitgliedern – die ausschließlich ehrenamtlich tätig waren und die entsprechende Auszeichnung deshalb wahrlich verdient haben – hauptamtlicher Bürgermeister war und für meine Arbeit entsprechend entlohnt wurde. Aus diesem Grund habe ich darum gebeten, anstelle der Medaille – ähnlich wie bei meinen 60. Geburtstag – ein gemeinsames „Miteinander-Fest“ zu organisieren, wo sich nicht nur der Gemeinderat und das Personal, sondern auch unsere sehr engagierten Vereine und Verbände sowie – was mir auch ganz wichtig ist – die Bevölkerung teilnehmen kann.

Ob dies´ - so wie ich es mit 1. Bürgermeister Erwin Renauer besprochen habe – bis spätestens Mitte nächsten Jahres möglich ist, wird sich zeigen. Ich würde mich auf alle Fälle sehr freuen!

Abschließend möchte ich mich nochmals sehr herzlich für die Verleihung des Titels „Alt-Bürgermeister“ und der Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Reichertshausen bedanken und versichern, dass ich in dieser Funktion sowie als einziger Vertreter von Reichertshausen im Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen auch weiterhin der gesamten Gemeinde mit vollem Herzblut und Engagement verbunden sein werde.

*Ich wünsche Ihnen in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit viel Erfolg und bitte Sie, sich immer an Ihren Eid zu erinnern, wonach es bei all´ dem, was Sie im Gemeinderat tun und entscheiden, stets um das Wohl und den Nutzen von **allen** Bürgerinnen und Bürgern in unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde Reichertshausen geht!*

Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit!“

Bekanntgabe und Anerkennung des Protokolls über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 12.11.2020

Gemeinderätin Brigitte Schelle-Mayr beantragte eine Änderung in TOP 178 (Erstellung einer Brücke bei der Kohlmühle). Nach einer kurzen Diskussion wurde die Formulierung im Absatz „Diese Argumente wurden jedoch bereits im vorhergehenden ...“ geändert in „1. Bürgermeister Erwin Renauer betonte, dass diese Argumente jedoch bereits im vorhergehenden Gemeinderat ausgiebig diskutiert und bewertet wurden“. Der zweite Satz wird gestrichen. Das Protokoll wurde mit dieser Änderung einstimmig als richtig anerkannt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

Generalsanierung der Hans-Oberhauser-Grund- und Mittelschule Reichertshausen

hier: finaler Kostenbericht zu den Bauabschnitten I, II sowie III

In der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2014 wurde die Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Reichertshausen Bauabschnitt I und II beschlossen. Die Kostenberechnung für die Bauabschnitte I und II lag gesamt bei 5.458.910,44 €.

Die Entscheidung zur Generalsanierung der Turnhalle Bauabschnitt III wurde 2014 verschoben und schlussendlich 2016 beschlossen. Die Kostenberechnung für den Bauabschnitt III lag gesamt bei 1.289.944,46 €.

Die Gesamtkosten lt. Kostenberechnung für alle drei Bauabschnitte lag somit bei 6.748.854,90 €.

Die schlussendliche Abrechnung der Generalsanierung hat eine „Minderung“ der angegebenen Kosten zur Kostenberechnung von 139.111,62 € ergeben.

Bei Betrachtung von „nicht“ geplanten und unvorhersehbaren Zusatzarbeiten wie die Grundleitungssanierung mit 40.749,90 €, der Falleitungssanierung mit 35.000 €, die Beschaffung von digitalen Schultafeln mit einer Mehrung zu der gedachten Beamerversion mit 115.813,66 € sowie von den Ersatzmaßnahmen aus Insolvenzen und dem Vandalismusschaden wäre eine „Minderung“ zur Kostenberechnung von 385.675,18 € erreicht worden.

Bau-, Grundstücks- sowie Liegenschaftsangelegenheiten

1. Bauantrag zum Dachgeschossausbau und Einliegerwohnung im Kellergeschoss sowie Einbau einer Dachgaube auf Fl.Nr. 686/14 Gemarkung Langwaid

Es wird ein Dachgeschossausbau und der Einbau einer Einliegerwohnung im Kellergeschoss sowie der Einbau einer Dachgaube beantragt. Für das Grundstück besteht kein Bebauungsplan, weshalb nach § 34 BauGB zu entscheiden ist. An der Grundfläche, Wandhöhe, Firsthöhe und Geschossentwicklung des Hauses ändert sich nichts. Deshalb fügt sich das Bauvorhaben in die umliegende Bebauung ein. Die Anzahl der Wohneinheiten ist kein Einfügekriterium. Durch die Erweiterung um 2 Wohneinheiten wird ein zusätzlicher Stellplatzbedarf ausgelöst.

Dachgeschosswohnung 77,30 m² → 2 Stellplätze

Einliegerwohnung im KG 56,5 m² → 2 Stellplätze

Der Bestand ist mit 1 Stellplatz abgegolten.

Insgesamt ergibt sich daher eine Summe von 5 Stellplätzen. Ab 5 Stellplätzen muss noch zusätzlich ein Besucherstellplatz nachgewiesen werden. Dieser Besucherstellplatz ist laut Eingabeplan in der bestehenden Garage nachgewiesen. Somit ist der Stellplatznachweis erfüllt.

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für das Bauvorhaben erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

2. Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Fl.Nr. 641 Tfl. Gemarkung Reichertshausen

Zu dem Bauantrag sind noch Abklärungen erforderlich, daher wird er von der Tagesordnung genommen.

3. Bauvoranfrage zur Bebauung des Grundstückes Ilmtal 7 und 9 mit Wohngebäuden auf Fl.Nr. 149/6, 149/11 und 149/12 Gemarkung Reichertshausen

Es wird die Bebauung des Grundstückes Fl.Nr. 149/6, 149/11 und 149/12 Gemarkung Reichertshausen mit Wohngebäuden als Bauvoranfrage beantragt. Auf dem Grundstück steht momentan schon ein Gebäude, dieses soll auch bestehen bleiben. Hinter dem Bestandsgebäude sollen 2 neue Häuser entstehen; davor ein Einzelhaus und ein Doppelhaus mit Tiefgarage.

Die Gebäude fügen sich nach Art der baulichen Nutzung in die umliegende Bebauung ein.

Für das Einfügen nach dem Maß der baulichen Nutzung ist die Firshöhe, die Wandhöhe, die Geschossentwicklung und die Grundfläche ausschlaggebend. Auf dem Grundstück Fl. Nr. 149 Gemarkung Reichertshausen sind Bezugsfälle vorhanden. Die Anzahl der Wohneinheiten ist kein Einfügekriterium.

Die Abstandsflächen werden sowohl untereinander als auch zu den benachbarten Grundstücken eingehalten. Hierzu wies 1. Bürgermeister Erwin Renauer darauf hin, dass ohnehin eine Neuregelung der Abstandsflächen durch den Landtag beschlossen wurde.

Die Zufahrten zu den beiden hinteren Gebäuden sollen eine Breite von je 3 m haben. Die Länge der Zufahrten ist unter 50 m. Hier ist hinsichtlich der Feuerwehrezufahrt der Kreisbrandmeister zu beteiligen.

Unter dem Doppelhaus soll eine Tiefgarage entstehen. Auf dem Grundstück steht schon eine Doppelgarage. Gemäß den Antragsunterlagen ergibt sich folgender Stellplatzbedarf:

Haus 1, 2 und 5, Wohnfläche je ca. 160 m² → je 3 Stellplätze → insgesamt 9
Haus 3a und 3b, Wohnfläche je ca. 120 m² → je 2 Stellplätze → insgesamt 4,
somit 13 Stellplätze plus 2 Besucherstellplätze → insgesamt neu herzustellen und nachzuweisen sind 15 Stellplätze.

Für das Bestandsgebäude waren 8 Stellplätze nachzuweisen. 2 Stellplätze befinden sich in der Doppelgarage. 3 weitere Stellplätze werden außerhalb der Tiefgarage nachgewiesen, somit sind 23 Stellplätze vorhanden und der Stellplatznachweis erfüllt.

Die genaue Anzahl der Stellplätze muss dann im Rahmen des endgültigen Bauantrags geprüft werden.

Das Bauvorhaben folgt den Grundsätzen der Nachverdichtung des Innenbereichs und der Flächenschonung.

Durch das Haus 1 wird allerdings ein schützenswerter Baum (im Plan Baum Nr. 13) beeinträchtigt. Hier ist eine Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich.

Im anschließenden Baugenehmigungsverfahren ist die Frage der Erschließung zu klären. Momentan ist das Grundstück Fl.Nr. 149/6 Gemarkung Reichertshausen (Hausnummer 9) über einen Wasser-/Abwasseranschluss erschlossen. Das Grundstück Fl.Nr. 149/12 Gemarkung Reichertshausen (Hausnummer 7) ist noch nicht abgegolten. Hier ist noch ein Hausanschluss frei. Mit der Bauherrschaft ist dann zu klären, ob jedes einzelne Haus einen eigenen Anschluss an die Ver- und

Entsorgungsleitungen der Gemeinde haben soll oder nicht. Sondervereinbarung und Dienstbarkeiten wären hier abzuschließen.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für das Bauvorhaben erteilt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 2 (Gegenstimmen von den Gemeinderäten Gerhard Bischoff und Marianne Knoll)

4. Bauantrag zum Neubau eines Beherbergungsbetriebes mit 20 Apartments, einer gewerblichen Küche, Lagerflächen, Garagenplätzen und 12 Stellplätzen im Freien auf Fl.Nr. 368/12 Gemarkung Paindorf

Es wird der Neubau eines Beherbergungsbetriebes mit 20 Apartments, einer gewerblichen Küche, Garagenplätzen und 12 Stellplätzen im Freien beantragt. Das zu bebauende Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 28 „GE Grafing“ in der Fassung der 1. Änderung. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes werden hinsichtlich der Grünordnung und der Einhaltung der Baugrenze nicht eingehalten. Hierfür wurden schon bei der ersten Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen am 18.06.2020 Befreiungen von den Festsetzungen des einschlägigen Bebauungsplanes erteilt. Durch die Lage der Stellplätze wird die Baugrenze überschritten. Hier wurde auch schon in der Vergangenheit von der Gemeinde eine Zulassungsentscheidung nach § 23 Abs. 5 BauNVO getroffen. Durch die brandschutzrechtliche Umplanung des Gebäudes wird nun zusätzlich die Grundflächenzahl II überschritten. Zulässig sind 0,8, geplant sind 0,83. Laut § 19 Abs. 4 BauNVO darf die Grundflächenzahl bis zu 50 % der festgesetzten Grundflächenzahl überschritten werden. Demnach ist max. eine Grundflächenzahl II von 1,20 zulässig. Hier liegt die geplante Grundflächenzahl II von 0,83 deutlich darunter. Demnach kann auch hier von der Grundflächenzahl befreit werden. Die Abstandsflächen sind eingehalten.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

5. Bauantrag zur Nutzungsänderung der bestehenden Doppelgarage in eine PKW-Werkstatt auf Fl.Nr. 250/1 Gemarkung Pischelsdorf

Beantragt wird die Nutzungsänderung der bestehenden Doppelgarage zu einer PKW-Werkstatt. Das Grundstück befindet sich im Innenbereich nach § 34 BauGB und in einem allgemeinen Wohngebiet. Ausnahmsweise können im allgemeinen Wohngebiet nicht störende Gewerbebetriebe zugelassen werden. Laut beigefügter Liste der dort durchgeführten Reparaturen werden nicht störende Arbeiten durchgeführt. Tätigkeiten, die in einer normalen Werkstatt durchgeführt werden,

finden nicht statt. Motorwäschen werden nicht vorgenommen. Die anfallenden Abfallprodukte werden in der Hauptwerkstatt entsorgt. Der Boden der Werkstatt ist entsprechend versiegelt, damit keine wassergefährdenden Stoffe in den Untergrund gelangen können. Rechnungen und Produktdatenblätter sind mit beigelegt worden.

Die Zufahrt sowie die Erschließung sind gesichert. Die erforderlichen 6 Stellplätze sind nicht nachgewiesen. Dazu wurde eine Abweichung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung beantragt. Anstatt den 6 erforderlichen Stellplätzen pro Wartungsstand, wird nun lediglich 1 Stellplatz nachgewiesen. Die Abweichung kann damit begründet werden, dass die PKW-Werkstatt nur unregelmäßig als Kleingewerbe betrieben wird und die Anzahl der Kunden somit nicht so hoch ist, wie bei einer normalen KFZ-Werkstatt (in der Regel wird immer nur ein Auto pro Tag repariert). Es liegt demnach eine atypische Nutzung vor.

Sollte sich die Frequentierung der PKW-Werkstatt in Zukunft erweitern, dann sind zusätzliche Stellplätze nachzuweisen. Grundlage für die Betriebsbeschreibung ist die Übersicht der ausgestellten Rechnungen. Hierzu ist von der Bauaufsichtsbehörde eine Auflage im Genehmigungsbescheid zu treffen. Die Werkstatt hat keinen Wasseranschluss.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für den Bauantrag erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

6. Bekanntgabe der im Büroweg bearbeiteten Bauanträge

Die seit 18.06.2020 im Büroweg und im Freistellungsverfahren bearbeiteten Bauanträge wurden bekanntgegeben.

7. Sonstiges

- Sowohl der Außen- als auch der Innenbereich im Kinderhaus Steinkirchen wurde abgenommen.
- Die bestehende Fassade am Kinderhaus Steinkirchen soll durch einen Namen/Logo verziert werden. Zunächst soll ein Name für das Haus gefunden werden.

Bekanntgaben, Informationen

1. Bürgermeister Erwin Renauer und Geschäftsleiter Günter Fuchs informierten den Gemeinderat zu folgenden Themen:

- Die nächste Sitzung des Gemeinderates und evtl. KIG findet am 14.01.2021 um 19.00 Uhr statt.
- Als Termin für die Ramadama-Aktion wurde der 06.03.2021 festgelegt. Ersatztermin ist der 20.03.2021.
- 2. Bürgermeister Albert Schnell gab aktuelle Information zum Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung.

-
- Der Steuerausgleich für Gewerbesteuer und Einkommensteuerbeteiligung wurde erläutert.
 - Online-Meldeverfahren gegen Hass im Internet.
 - 1. Bürgermeister Erwin Renauer erläuterte den Unterschied bei der Brücke Kohlmühle, zu den Kosten bei unterschiedlicher Ausführung zwischen 16 und 40 Tonnen (Kostenunterschied ca. 7 %, da nur höherer Stahlanteil ansonsten gleiche Ausführung).

Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates

- 1) Gemeinderätin Alice Siebel fragte nach, wann die Sitzungen per Audio-Stream übertragen werden.

Dies erfolgt ab der Sitzung im Januar 2021.

- 2) Gemeinderätin Brigitte Schelle-Mayr wies darauf hin, dass der Gemeinderat am 30.04.2020 beschlossen hat, dass der neue Gemeinderat einen Beschluss über die Fortführung des Baus der Brücke Kohlmühle treffen soll.

Dies wurde insoweit beschlossen, als die sonstigen Beschlüsse über die Durchführung der Erneuerung nicht aufgehoben wurden und damit der Wille zur Erneuerung nochmals erklärt wurde.

- 3) Gemeinderat Gerhard Bischoff fragte, ob die Reparaturarbeiten der Firma Seizmeir bis Weihnachten fertiggestellt werden.

Dies ist nach aktuellem Sachstand wahrscheinlich.

- 4) Gemeinderätin Marianne Knoll bat um Informationen bezüglich des Fortgangs der Parkplätze am Schloss-Bauhof.

Es handelt sich um eine Fläche der Familie von Cetto. Es werden hierzu Gespräche geführt.

- 5) 3. Bürgermeister Albert Schnell schlug vor, dass der Bürgerbus künftig auch das geplante Impfzentrum Hettenshausen anfahren soll.

Ein möglicher Haltepunkt wird abgeklärt.

Abschlussbericht des 1. Bürgermeisters Erwin Renauer für das Jahr 2020

Zum Schluss des Sitzungsjahres 2020 gab 1. Bürgermeister Erwin Renauer folgenden Bericht ab:

„Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

trotz Corona können wir zufrieden auf das ablaufende Jahr 2020 zurückblicken, denn wir haben gemeinsam wieder viel geschafft.

- ✓ Die mit knapp unter 7 Mio. € bisher teuerste Hochbaumaßnahme der Gemeinde, Generalsanierung der „Hans-Oberhauser-Grund- und Mittelschule“ ist mit der Eröffnung der „alten“ Turnhalle abgeschlossen. Der neu renovierten Schulturnhalle sieht man nicht an, dass sie bereits über 50 Jahre alt ist, optisch steht sie nicht im Schatten der Ilmtal-Halle. Hier hat die Gemeinde gut gewirtschaftet. Wir blieben um 200 T€ unter den geplanten Kosten und haben dabei mehr erneuert als ursprünglich vorgesehen. Die Mehrzweckhalle Steinkirchen erhielt eine neue Lüftungsanlage.
- ✓ Das Kinderhaus Steinkirchen konnte im Herbst mit drei Gruppen in Betrieb gehen. Erstmals gibt es neben Reichertshausen im Ortsteil Steinkirchen eine Krippengruppe. Die Außenanlagen konnten zwischenzeitlich ebenfalls abgenommen werden. Die Gesamtkalkulation der Investitionssumme liegt bei ca. 3,4 Mio. €. Der Bestandskindergarten wurde mit einer neuen Küche ausgestattet und der Brandschutz komplett überarbeitet.
- ✓ Im Gewerbegebiet Grafing herrscht rege Bautätigkeit und in weiteren Gewerbegebieten, eines davon in Kooperation mit Ilmmünster, siedeln sich weitere mittelständische Unternehmen an und schaffen neue Arbeitsplätze.
- ✓ Die Bauverwaltung konnte 5 kleinere Baugebiete zum Ende bringen und die 74 bearbeiteten Befreiungen und Bauanträge machten manchen Baubewerber froh. Im Zeichen der Bautätigkeit hatte die Liegenschaftsabteilung insgesamt 110 Verkehrsanordnungen zu erlassen. Die Mitarbeiter des Bauhofes und unserer Ver- und Entsorgungseinrichtungen hatten neben ihrer üblichen Arbeit über 600 zusätzliche Arbeitsaufträge zu erledigen. Im Bereich des Straßenbaues ist die Gemeinde ebenfalls sehr aktiv geworden, unter anderem wurde der erweiterte P+R-Parkplatz am Bahnhof Paindorf in dieser Woche zur Nutzung freigegeben.
- ✓ Das Zeitalter der Digitalisierung macht auch in Reichertshausen nicht halt: Seit diesem Jahr haben unsere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, „mit der Maus ins Rathaus“ zu gelangen. Das digitale Angebot für die Bürger und für die Verwaltung wird die nächsten Jahre immer weiter ausgebaut.
- ✓ Die Sanierung der 40-jährigen Kläranlage „Oberes Ilmtal“ wurde durchgeführt. Um die Vorschriften des Umwelt- und Ressourcenschutzes zu erfüllen, stehen bereits in 2021 neue Baumaßnahmen und eine Kooperation mit der Gemeinde Gerolsbach an.
- ✓ Zur Sicherung der Zentralen Wasserversorgungsanlage mussten auch dieses Jahr hohe Mittel aufgebracht werden. Die neuen Tiefbrunnen gewährleisten, dass alle Haushalte auch künftig Trinkwasser von stets bester Qualität erhalten.

Vieles wurde geschaffen und für die folgenden Jahre haben wir uns einiges vorgenommen.

- Im Bausektor werden wir einiges neues auf den Weg bringen und das Reichertshausener Baulandmodell anwenden, damit die Anspruchsberechtigten einen Bauplatz zu verbilligten Preisen erhalten. Erstmals wollen wir versuchen, hier auch

einen Wohnungsbau im Rahmen des Baulandmodelles zu verwirklichen und die Voraussetzungen für erschwingliche attraktive Mietwohnungen zu schaffen.

- *Die Weichen für ein neues Feuerwehrhaus mit angegliedertem Dorfheim in Langwaid wurden gestellt und die Arbeiten an der „Fanny“ in Pischelsdorf sollen demnächst aufgenommen werden. Im weiteren Verlauf werden im Bereich des Feuerwehrwesens weitere Investitionen notwendig, z. B. in Steinkirchen.*
- *Der Neubau der Brücke Kohlmühle ist für den Spätsommer/Herbst 2021 geplant.*
- *Die Gemeinde wird ihren Beitrag zur CO2-Minderung leisten und zwei vom Gemeinderat beschlossene Ladesäulen für Elektroautos in Reichertshausen und Steinkirchen errichten lassen.*
- *Das KIG muss 2021 weitere Mittel in die Sicherstellung der Wasserversorgung investieren.*
- *Im Bereich des Breitbandausbaues wollen wir noch mehr erreichen. In den nächsten Jahren beabsichtigen wir, dank hoher Zuschüsse, bis zu 6 Mio. € in den Glasfaserausbau zu investieren.*

Zusammenfassend ist festzustellen, in 2020 ist viel passiert, die noch nicht abgeschlossenen Projekte werden im nächsten Jahr vorangetrieben und neue Vorhaben zur weiteren Entwicklung unserer schönen Heimat auf den Weg gebracht.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Weihnachten steht vor der Tür: Lichterglanz und Adventsgestecke, weihnachtliche Klänge und ...halt, in diesem Jahr geht es nicht wie üblich weiter. Die vorherrschende Pandemie beeinträchtigt unser aller Leben. Lassen Sie sich davon nicht beeinflussen, Weihnachten erinnert an die Kostbarkeit der Zeit, an das Fest des Miteinanders und des Friedens.

Die Vorweihnachtszeit bietet die Gelegenheit, um Danke zu sagen.

Allen die sich für unser Gemeinwohl eingesetzt haben, ein herzliches „Vergelt´s Gott“. Insbesondere gilt dieser Dank unseren über 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Beauftragten sowie der gemeindlichen Einrichtungen und Kindertagesstätten. Mit großem Engagement erfüllten sie auch heuer die ihnen übertragenen Aufgaben.

Ein funktionierendes Miteinander in einer Gemeinde braucht jedoch viel mehr. Daher bin ich den vielen Menschen, die in der Gemeinde Reichertshausen wohnen und arbeiten, die ihre Tatkraft und Kreativität für unsere Gemeinde einsetzen, dankbar. Ich danke den fünf Gemeindefeuerwehren, allen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Institutionen sowie den übrigen zahlreichen Helfern und Organisatoren und unseren engagierten Fahrern des gemeindlichen Bürgerbusses. Ein besonderes Lob den Damen und Herren der Mittags- und Nachmittagsbetreuungen und den Sozialpädagogen von der „Kooperation Jugendarbeit“.

Mein besonderer Dank gilt den Führungskräften im Rathaus, d. h. Herrn Fuchs, Herrn Fuhrberg und Herrn Mayer sowie den ausgeschiedenen Führungskräften Frau Satzger und Frau Schlund. Es tut gut zu wissen, solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben!

Ein Kompliment an unseren Berichtersteller Hans Steininger für seine stets umfassende Pressearbeit im Pfaffenhofener Kurier von den Ereignissen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Dem Gemeinderat möchte ich ein herzliches „Dankeschön“ sagen. Einerseits für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit des neuen Gremiums, andererseits für die geleistete Arbeit. Insgesamt 30 Gemeinderats-, Ausschuss- sowie Verwaltungsratssitzungen haben heuer stattgefunden. Ca. 67 Stunden tagten wir und fassten über 410 Beschlüsse. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, das Ansehen der Gemeinde zum Wohl und zum Nutzen von allen Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.

Nehmen Sie sich die Zeit. Feiern Sie Weihnachten mit Ihren Familien und Freunden im erlaubten Maße. Genießen Sie ein paar ruhige Tage mit Muße und Besinnlichkeit. Richten Sie während der Festtage den Fokus ganz bewusst auf die Dinge, die das Leben schön, reich und lebenswert mache, und starten Sie mit Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr. Jede Krise birgt auch die Chance in sich, etwas zum Besseren hin zu verändern.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für ein gesundes, glückliches und zufriedenes 2021.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

Im Anschluss an diese Glückwünsche ergriff noch 2. Bürgermeister Albert Schnell das Wort. Im Namen und Auftrag des gesamten Gemeinderates bedankte er sich bei 1. Bürgermeister Erwin Renauer für seinen großen Einsatz und sein unermüdliches Wirken für die Gemeinde Reichertshausen. Er wünschte ihm und seiner Familie ebenfalls ein schönes Weihnachtsfest sowie weiterhin viel Kraft und Elan bei der Umsetzung von all den Maßnahmen und Projekten, die er mit dem Gemeinderat im nächsten Jahr anpacken und umsetzen will.

Personalentwicklung in den Kindertagesstätten

Am Donnerstag, den 10.12.2020 gingen zwei Kündigungen ein. Frau Elke Glaubitz als Leitung des Kinderhauses Steinkirchen hat zum 15.01.2021 gekündigt. Weiterhin reichte Frau Barbara Umfug als Kinderpflegerin im Kinderhaus Steinkirchen zum 31.12.2020 ihr Entlassungsschreiben ein.

Nach einigen weiteren Finanz-, Grundstücks-, Liegenschafts- und Personalangelegenheiten konnte 1. Bürgermeister Erwin Renauer die Sitzung um 21.10 Uhr schließen.